



Stadt Coswig (Anhalt)

Beschluss öffentlich	Vorlage-Nr: COS-BV-077/2014 Aktenzeichen: en-noe Datum: 04.08.2014 Einreicher: Bürgermeisterin Verfasser: Fachbereich Gemeinden/Kultur/Freizeit						
Betreff: Umzug des Jugendclubs „New Age,, der Stadt Coswig (Anhalt) in das städtische Objekt in der Johann-Sebastian-Bach-Straße Nr. 3							
Beratungsfolge		Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
		S o l l	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
28.08.2014	Kultur-, Sport- und Sozialausschuss	9	8	0	8	0	0
03.09.2014	Hauptausschuss	10	10	0	10	0	0

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Coswig (Anhalt) stimmt dem Umzug des Jugendclubs der Stadt Coswig (Anhalt) „New Age“ in das städtische Objekt in der Johann Sebastian-Bach-Straße 3 zu.

Beschlussbegründung:

Das zurzeit vom Jugendclub genutzte Gebäude in der Eisenbahnstraße sollte von Beginn an nur eine Zwischenlösung darstellen und ist für die Jugendarbeit ungeeignet. Dieses Haus war Wohnhaus und befindet sich im Eigentum der Wohnungsbau GmbH Coswig (Anhalt), die hier keinerlei Investitionen tätigte und zu leisten in der Lage sein wird. Der bauliche Zustand insgesamt hat sich in den zurückliegenden Jahren weiter verschlechtert und könnte nur mit einer Vollsanierung verändert werden. Die Fenster sind derart desolat, dass sie nicht zu öffnen sind. Große Teile des Objektes sind vom Hausschimmel befallen. Es stehen, auch aus diesem Grunde, derzeit ohnehin nur 2 Räume und eine Küche mit insgesamt ca. 60 m² Fläche für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung.

Nutzbare Außengelände für Aktivitäten ist gar nicht vorhanden.

Die Kosten für das Objekt in der Eisenbahnstraße belaufen sich auf ca. 2.750 € (Miete u. BK: ca. 2.200,00 € jährlich, Strom: ca. 450,00 €, Inventarversicherung: 75,00 €).

Der Landkreis trägt 25% der Miet- u. Betriebskosten.

Täglich besuchen den Jugendclub 10 - 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 15 Jahren.

Die Zahl der Besucher würde sich allein dadurch erhöhen, dass Kinder in mehr Räumen auch gruppenweise aufzuteilen wären. In den Ferienzeiten ist die Auslastung ohnehin höher. Zurzeit:

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 14.00 -19.00 Uhr
In den Ferien bereits ab 13.00 – 19.00 Uhr

Über die AWO Wittenberg leitet ein Jugendpfleger die Betreuer vor Ort an. Leider ist diese Stelle momentan vakant, aber über einen Honorarvertrag wird die Stadt von der ehemaligen Jugendpflegerin unterstützt.

Die Betreuer vor Ort werden zurzeit über 1-EURO-Maßnahmen finanziert. Die Maßnahme läuft vom 01.06.2014 bis 30.05.2015 mit 2 Personen. Träger der Maßnahme ist die AWO Wittenberg.

Im Objekt der Johann-Sebastian-Bach-Straße 3 wird sich die Jugendarbeit wesentlich besser gestalten lassen, die Bedingungen sind außerordentlich gut.

Die zurückliegende Nutzung während städtischer Bauarbeiten an Kinder- oder Grundschuleinrichtungen bewog, dass optimale Bedingungen für Kinder und Jugendliche geschaffen wurden.

Das Objekt verfügt über 1000 m² eingezäunte Freifläche, die für Sport und Spiel nutzbar ist. Im Erdgeschoss gibt es zwei Räume mit insgesamt 88 m², die mit Hilfe von Raumteilern (Regalen o. ä.) zu verschiedenen Themen (Kreativbereich, Hausaufgaben "Ecke", Bereich für Gesellschaftsspiele, Flipper, Computerecke) eingerichtet werden sollen.

Ein weiterer im Erdgeschoss befindlicher Raum kommt zur Nutzung als Kontaktbüro und Arbeitszimmer für den Jugendpfleger infrage. Die kleine Turnhalle des Objektes eignet sich für sportliche Aktivitäten und die Küche im Kellergeschoss wird in den Gesamtjugendbereich mit eingeschlossen. Der unterschiedlichen Gruppenbildungsmöglichkeit – nach Alter und Interessen – wird durch einen weiteren im Erdgeschoss befindlichen größeren Raum, der ebenfalls mittels Gestaltungskreativität genutzt werden soll, entsprochen.

Das 1. Obergeschoss bzw. das Dachgeschoss sollen für den Zweck der Jugendarbeit nicht genutzt werden. Vorstellbar ist hier die Lagerung von Ausstellungsstücken von den Ausgrabungen am Buroer Feld aus der Bronzezeit, die zurzeit total unzureichend auf dem Holzdachboden des Klosterhofes untergebracht sind, sowie anderen musealen Exponaten. Zusätzliche Bewirtschaftungskosten würden dafür nur in geringem Maße anfallen, denn die Exponate müssen nur kühl und trocken gelagert werden (Heizung frostfrei).

Während der Grundschulnutzung im zurückliegenden Jahr waren im Fachbereich Ordnung/ Sicherheit und Soziales für dieses Objekt jährliche Betriebskosten von 28.000 € geplant und verausgabt.

Da derzeit nur das Erdgeschoss und die kleine Turnhalle für die Nutzung als Kinder- und Jugendklub vorgesehen sind, rechnen wir mit Kosten zwischen 8 und 10 T€. Dies ist zwar eine Kostensteigerung zu den jetzigen Betriebskosten – allerdings bei niveauvolleren und entschieden besseren Bedingungen als bisher.

Im Kultur- und Sozialausschuss am 20.02.2014 stellte Frau Marx, die damalige Jugendpflegerin, das Konzept der Nutzung einzelner Räume im Objekt Bachstraße vor. Der Kulturausschuss einigte sich am 20. Februar einstimmig darauf, dem Hauptausschuss die Entscheidung zu empfehlen, dem Umzug des Jugendclubs in das Objekt der J.-S.-Bach-Straße nach Auszug der Schüler der Fröbel-GS zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

JA: X NEIN:

Ausgaben: 5 T€

Einnahmen:

Planmäßig bei:

Überplanmäßig bei:

Außerplanmäßig bei:

Bemerkungen:

Anlagen:

Berlin
Bürgermeisterin